

Zum Abschluss ein Zitat der „Ärzte“

Mittelschule Höchstädt Viele Ratschläge, Geschenke und Erinnerungen prägen die Abschlussfeier. Vom Lachen und Weinen und 1000 Pausen

Höchstädt Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche begann heuer die Abschlussfeier der Mittelschule Höchstädt. Das Schulpastoralteam mit Monika Kraus-Brummer, Christine Gollmann und Mareike Kühn hatte zusammen mit den Pfarrern Wolfram Schimpf und Daniel Ertl das Thema „Fliegen wie ein Adler“ in den Mittelpunkt des Gottesdienstes gestellt. Den Entlassschülern sollten „Flügel wachsen“, um genauso wie ein Adler mit Kraft und Stärke sowie mit Weitblick und Ausdauer den neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Schülerchor unter der Leitung von Monika Gritsch.

In der Aula der Mittelschule Höchstädt begrüßte Rektor Helmut Herreiner die Absolventen, Ehrengäste, Kollegen und Eltern und erinnerte dabei daran, dass es für Entlassschüler schon bald wieder mehr Pflichten und Zwänge geben werde, die die Freiheit einschränken. Er beglückwünschte die Schüler für die erreichten Leistungen und hob unter anderem die außerordentlich guten Leistungen von Katharina Karg (M10) hervor. Dabei gab er auch die Ratschläge mit auf den Weg, dass die Schüler ihre Gruppeneigenschaften behalten mögen, an ihren Schwächen arbeiten, aber auch die Stärken ausbauen sollten. „Geht mit offenen Augen und Ohren durch die Welt. Denkt positiv und meidet Ne-



Zur Ehrung der besten Absolventen der Klassen 9a, 9M und 10M im Rahmen der Abschlussfeier der Mittelschule Höchstädt stellten sich Ehrengäste, Rektor und Klassenleiter zum Erinnerungsfoto: (von links: Bürgermeister Gerrit Maneth, Elternbeiratsvorsitzender Gerhard Biberacher, Lehrerin Angela Jakubetz (9a), Philipp Wieland (9a), Anastasia Spies (9M), Robert Kreider (9M), Katharina Karg (10M), Annika Jall (9M), Sandra Juschkowski (10M), Anna Maria Liebl (10M), Lehrerin Christine Gollmann (9M), Marcel Siegl (10M), Judith Mitlehner (10M), Rektor Helmut Herreiner, Lehrer Alexander Helber (10M).
Foto: Volker Peinlich

gatives“, so Rektor Helmut Herreiner.

Bürgermeister Gerrit Maneth lobte die Absolventen und gab zu bedenken, dass das Lernen jetzt erst richtig los gehe und die Schulausbildung ein wichtiger Grundstock dabei sei. Er wünschte ihnen im Namen des Schulverbandes und der Stadt Höchstädt alles Gute und

machte allen Mut für den zukünftigen Lebensweg, bei dem die Schüler ihre Chancen ergreifen sollten. Mit schulischen Rhythmen und dem Song „Der Frosch der Schule“ lockerte der Schulchor von Monika Gritsch die Entlassfeier auf.

Elternbeiratsvorsitzender Gerhard Biberacher (siehe eigenen Bericht auf dieser Seite) gratulierte den

Schulabgängern für ihre guten Leistungen und erzählte eine kleine Geschichte über unterschiedlichste Traumdeutungen. Dabei wies er darauf hin, dass es immer darauf ankommt, wie man etwas sagt und er hoffte, dass immer die richtigen Worte gefunden werden.

Im Anschluss daran wurden die Klassenbesten von Rektor Helmut

Herreiner und ihren Klassenlehrkräften geehrt. Sie erhielten kleine Erinnerungsgeschenke vom Schulverband. Der Schulchor gab das Lied „1000 große Pausen“ zum Besten. Die Schülersprecherinnen Sandra Juschkowski und Jana Merk erinnerten an die vergangenen Jahre, die teils mit Lachen und Weinen überstanden wurden. Sie bedankten

sich bei allen Lehrern von der ersten bis zur zehnten Klasse und übergaben ihnen kleine Geschenke, die jeweils mit kuriosen Ereignissen während der Schulzeit unterstrichen wurden. Abschließend wurden den Klassenleitern ebenso Abschiedsgeschenke überreicht.

Die Klassenleiterin der 9a, Angela Jakubetz, die sich nach drei Jahren nicht leichten Herzens von ihren Schülern verabschiedete, wünschte ihnen, den Weg auch in schwierigen Zeiten erfolgreich, motiviert und zielgerichtet weiterzugehen und sich auf Zukünftiges zu konzentrieren. Alexander Helber, der Klassenleiter der 10M, lobte seine Klasse und schilderte deren positiven Eigenschaften, die sich als angenehm, zielstrebig, zuverlässig und selbstständig, aber durchaus auch diskussionsfreudig erwies. Er wünschte ihnen, dass das Positive auf ihrem weiteren Lebensweg überwiegen möge. Nach einem rührenden Gesangsvortrag von Aileen Döring (9a) mit dem Titel „Listen to your heart“, der mit tosendem Applaus gewürdigt wurde, folgte die Zeugnisausgabe der Klassenleiter der 9a, 9M und 10M. Mit einem Zitat der Band „Die Ärzte“ schloss Rektor Helmut Herreiner die Veranstaltung: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wär’ nur deine Schuld, wenn sie so bleibt!“ Er appellierte damit an die Schüler, die Welt ein bisschen besser zu machen. (althe)